

Naturnahe Umgestaltung des Fluss- und Sonnebades an der Warnow in Rostock

Eine lange Tradition liegt über der Anlage des Fluss- und Sonnenbades im Westen von Rostock. Am 26.05.1922 wurde die städtische Badeanstalt am Ufer der Warnow eröffnet. Die Anlage war teilweise überdacht und in einen Frauen- und einen Männerbereich streng getrennt. Bis Anfang des zweiten Weltkrieges wurde das Bad stetig erweitert. Ein Nichtschwimmerbecken, ein Sprungturm und eine 100-Meter-Bahn wurden angebaut. Bei den Olympischen Spielen 1936 war das Bad sogar Austragungsort einiger Schwimmwettbewerbe. In den 50-er Jahren verlor das Flussbad zunehmend an Bedeutung. Erst Ende der 70-er gab es Bemühungen, die Anlage wieder aufzubauen und zu erweitern. Viele Projekte scheiterten, da auch oft die Besitz- und Betreiberzuständigkeiten unklar waren. 2003 bekam der Verein Lederhexen e.V. den Zuschlag für die Betreuung des Fluss- und Sonnenbades.

Seither wird das Bad von den „Lederhexen“ ehrenamtlich betrieben. Der Verein hat mit der Unterstützung der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) das Projekt „Naturnahe Umgestaltung des Fluss- Sonnenbades an der Warnow“ ins Leben gerufen. Das Projekt soll in zwei Schritten durchgeführt werden. Zum einen werden alte und nicht mehr in vollem Umfang nutzbare Anbauten abgerissen und in einem zweiten Schritt renaturiert. Zum Beispiel wurde bereits 2006 die im Jahre 1934 erbaute Ufermauer aus Stahlbeton abgerissen und anschließend mit Naturbaustoffen aus Stein-, Erd- und Rasenmaterial renaturiert. Darüber hinaus sollen die Anpflanzung von Sträuchern, Pflanzen und Obstbäumen und die Sanierung der Liegewiesen für eine Einbindung der Erholungsstätte in die natürliche Umgebung sorgen.

Neben der naturnahen Gestaltung der Außenanlagen werden auch die auf der Anlage befindlichen Gebäude, unter Berücksichtigung von Klima- Ressourcenschutz, saniert und neu aufgebaut. Zum Beispiel wird Warmwasser und Strom über eine neue Solaranlage auf dem Dach des Dusch- und WC- Hauses bezogen.

Ziel des Projektes ist, das aktive Erholungs- und Sporterlebnis in einer naturbelassenen Umgebung zu realisieren und für eine nachhaltige Nutzung der Sportanlage zu garantieren. Der Verein „Lederhexen e.V.“ hat mit dem Abschluss eines Erbbaurechtsvertrages mit der Hansestadt Rostock für weitere 50 Jahre den Grundstein für die weitere ökologische Nutzung der Anlage gelegt.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.lederhexen-ev.de